



Helene, **Tante Lenchen**, * die Dritte, *13. Februar 1898 - † 28. Januar 1979, hat den sozialen Aufstieg insofern geschafft, als sie mit **Onkel Bruno**, dem Dipl. Handelslehrer **Bruno Lehmann** verheiratet war - *19. August.1899, im 87. Lebensjahr † am 4. Januar 1986. In deren Parterre-Wohnung in Berlin-Mariendorf bin ich, sind wir mehrmals gewesen. Zuletzt haben wir den arg gebeutelten Onkel Bruno in einem Krankenhaus besucht. Dieser Besuch und dessen Gesamteindruck hat uns das Grauen vor Alterssiechtum, Hilflosigkeit in einem Krankenhaus nachhaltig hinterlassen: Ohne seine Helene „wollte er einfach nicht mehr“

Deren einzige Tochter **Anneliese**, *15. Januar 1935, ist ein $\frac{1}{4}$ Jahr jünger als ich. Sie war früher Chemielaborantin, ist zuerst verwitwete Wlaka, hat einen Sohn, Bodo Wlaka (*11. Juli 1964), der in Berlin lebt - und nochmals verwitwete Westphal. Sie ist meine einzige Verwandte mütterlicherseits, das Cousinchen auf dem Bild unten. Die Berliner Schlagfertigkeit und Humor hat sie in Fleisch und Blut behalten, obwohl sie jetzt ständig zur Dialyse muss. Sie lebte bis 08.1995 in Berlin und seither im Süd-Harz in Bad Lauterberg.



Wir haben leider nie ständigen Kontakt gehabt und auch gesucht. Die Entfernung Kassel - Berlin, der Krieg und die Nachkriegszeit, Studium, Beruf und und und haben das verhindert - Ausreden dafür gibt es viele. Heute bedauere ich, dass ich meine so mini kleine mütterliche Verwandtschaft nicht lebendig erhalten und gepflegt habe. Von Vatis Verwandtschaft, der seinen zwei (?) Schwestern und den beiden Brüdern, berichte ich ja an anderer Stelle und da kann ich auch nichts anderes oder besseres sagen.



Das Briefeschreiben und damit den Kontakt zu halten besorgte, so lang ich denken kann, Mutti, eben Oma Emma. In ihrem Leben hat sie sicher soviel Briefe geschrieben, dass die Zeilen wohl mehrmals um den Äquator reichen würden. Besucht hat uns Anneliese in Kassel und auch mich während eines Studien-Aussetzens von einem Semester und allerersten bezahlten C-Organisten-Daseins in Spangenberg zwischen April und August 1957; auch meine Eltern hat sie in Kassel später besucht. Auf dem Wege nach Litauen mit voll gepacktem Wagen bin ich am 21. Juli 2001 bei ihr zu einem Blitzbesuch in Bad Lauterberg gewesen. Jetzt erreiche ich sie telefonisch eigentlich nur zu Geburtstagszeiten und auch da nur rein zufällig, wenn sie nicht gerade an der Dialyse hängt.

1936



1937 1938



Es muss noch zwei Besuche gegeben haben - diese drei Bilder dokumentieren es - bei der Lempka-Familie und "**Tante Lenchen**" eine in Kassel und eine in Berlin oder umgekehrt. Auf allen Bildern ist meine einzige Verwandte mütterlicherseits, "Cousinchen" **Anneliese**, zu sehen.